

Paoli, Betty: Den duft'gen Kränzen wollt' ich gern entsagen (1854)

- 1 Den duft'gen Kränzen wollt' ich gern entsagen,
- 2 Die Lieb' und Jugend, inniglich verbunden,
- 3 Mir einst gereicht in meinen Blütestunden,
- 4 Und klag' ich jetzt, nicht ihnen gilt mein Klagen.

- 5 Doch, daß, bedrängt von unlösbaren Fragen,
- 6 Vom Schwerte des Gedankens überwunden,
- 7 Der fromme Glaube meinem Geist entschwunden –
- 8 Wo find' ich Kraft dies herbste Weh zu tragen?

- 9 Mit welchem Trost soll ich mein Herz umfrieden,
- 10 Wenn dumpf die Donnerworte es durchhallen:
- 11 Die Himmel leer! Der Zufall Herr hienieden! –

- 12 Nur der ist elend, dem das Los gefallen,
- 13 Von allem Glück der Erde längst geschieden,
- 14 Zuletzt auch ohne Gott des Wegs zu wallen!

(Textopus: Den duft'gen Kränzen wollt' ich gern entsagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)